

Macrolepidopteren ist bemerkenswert, da z. B. in Kärnten (Höfner, Schmetterlinge K. I und Nachtrag) bloß 1009 Arten gefunden wurden.

Was nun den II. Teil anbelangt, so bespricht der Verfasser darin die Noctuen von Cymatophoridae bis zum Schlusse der Micra.

Wie die meisten Autoren von Faunen, so hat auch Skala den Mißstand empfunden, Beiträge von Dilettanten mitverwerten zu müssen, weshalb eine gewisse Kritik unerlässlich erscheint, zugleich aber eine gründliche Kenntnis der behandelten Materie Grundbedingung ist. Daß Skala seiner Sache ganz gewachsen ist, ersehen wir an vielen Beispielen und daß er auch die verwandte Literatur fleißig gelesen und alle österr. ungar. Landesfaunen kennt, beweist uns in ganz hervorragender Weise eine einfach erscheinende Zahl auf pag. 242, wo es u. a. heißt: Summe der Macrolepidopterenarten in Oesterreich-Ungarn 1673! (Spezifikation der Gattungen.) Diese Zahl stammt beileibe nicht aus Rothes wertlosem Verzeichnis, sondern ist die Frucht eifriger Studiums der einschlägigen Landesfaunen. Alle Achtung! Eine Menge biologisch wertvoller Daten ergänzt bei vielen Arten die sonstigen Angaben, so bei *Acidalia herbariata* F., *Codonia porata* F., *Larentia ferrugata* Cl., *Tephroclystia subnotata* Hb. etc.

Einzelne Arten sind für Mähren sehr bemerkenswert, doch erscheint mir manche Art fraglich, so *Acidalia nitidata* H. S., *Pygmaena fusca* Thnbg.*) etc. Von größtem Interesse ist das als sicher festgestellte Vorkommen von *Phragmatobia sordida* Hb. in Südmähren, ferner *Aglaope infausta* L. (?), sowie mehrerer Psychidenarten.

Kennern von Microlepidopteren wird der die Micra behandelnde Teil von hohem Interesse sein, einesteils weil er manch ausgezeichnete Art bespricht, andernteils die Sicherheit der Bestimmung eine größere ist als bei den Macrolepidopteren und schließlich die Resultate Wockes, Götschmanns und Anton Gartners, des unübertrefflichen Schilderers biologischer Art unserer Microlepidopteren, mitverwertet sind. Schon aus diesem einen Grunde ist die Anschaffung des Werkes (zus. 12 Kr., vom Verfasser in Fulnek) allen ernstesten Sammlern und Fachleuten zu empfehlen.

Skala benennt in der Arbeit 25 neue Formen:

- Parnassius apollo* v. *strambergensis*
- Colias chrysotheme* ab. *albicans*
- Colias myrmidone* ab. *gartneri*
- Colias myrmidone* ab. *obscura*
- Melitaea trivialis* ab. *tenuisignata*
- Melitaea trivialis* ab. *hoffmanni*
- Argynnis dia* ab. *radiata*
- Satyris briseis* ab. *pallida*
- Satyris arethusa* ab. *ornata*
- Epinephele lycaon* ab. *albida*
- Coenonympha iphis* ab. *cohaerens*
- Lycaena baton* ab. *impunctata*
- Lycaena meleager* ab. *punctata*
- Lycaena arion* ab. *fasciata*
- Heteropterus morpheus* ab. *atrolimbata*
- Heteropterus morpheus* ab. *obscura*

- Thalera fimbrialis* ab. *obsoleta*
- Acidalia immorata* gen. aest. et ab. *pallidior*
- Acidalia rubiginata* ab. *obscurata*
- Lithostege griseata* ab. *brunnescens*
- Syntomis phegea* ab. *ornata*
- Arctia hebe* ab. *viertli*
- Zygaena angelica* ab. *brunensis*
- Zygaena carniolica* ab. *rosea* und
- Crambus inquinatellus* ab. *obscurior*.

Mährische Endemismen scheinen keine angeben zu sein, hingegen sind wertvolle zoogeographische Angaben bei den Microlepidopteren von Interesse, besonders bei jenen Arten mit Nordgrenze.

Einen Beweis für des Verfassers Eifer und Fleiß erblicke ich in dem Umstande, daß er in seinem jetzigen Wohnorte Fulnek das Gebiet der Microlepidopteren mit größter Ausdauer zu seinem Spezialstudium gemacht und innerhalb kurzer Jahre in der Lage war, über 200 für Mähren neue Arten aufzufinden.

Alles in allem, eine der besten Landesfaunen unserer Monarchie und ist dem Verfasser zu seiner mühevollen Arbeit und großen Ausdauer zu gratulieren. Der Wunsch des Autors, in 10 Jahren eine Neuauflage erscheinen zu lassen, möge Verwirklichung finden, hoffentlich kommen in dieser Zeit noch manche gute Arten dazu.

Der Ordnung halber sei erwähnt, daß *Tephroclystia pyreneata* Mab. wohl in Mähren bis heute nicht aufgefunden wurde, die Behauptung des Autors „*pyreneata* Mab. käme in Mähren nicht vor“ nicht zutreffend sein kann. Pag. 235, Zeile 6 von unten soll es selbstredend heißen *Leptidia sinapis* ab. *diniensis* B., pag. 151 *Acompsia cinerella* C. (statt *populella* Cl.) und schließlich pag. 197 *Chimabache pagella* F. (statt *tagella*).

Fritz Hoffmann-Krieglach.

Eingegangene Listen.

Ernst A. Böttcher, Berlin C. 2, Brüderstr. 15. Preisliste Nr. 98 über Präparierte Raupen und anderes biologisches Insektenmaterial.

Solche, die nicht bloß die Imagines der Insekten, sondern auch deren Jugendzustände sammeln, finden hier ein reiches Material an präparierten Raupen von paläarktischen und exotischen Schmetterlingen, sowie von Larven aller Insektenordnungen, nebst Fraßstücken, z. T. in Spiritus oder Formalin konserviert. Ferner auch einige vollständige Entwicklungen (Maikäfer, Hirschkäfer, Bienen u. a.) in Spiritus.

Kleine Mitteilungen.

Aus Schlesien. In dem verflorbenen Jahre machte sich auf vielen Rübenschlügen ein Massenaufreten der Aprilfliege (*Bibio marci*) und der gemeinen Gartenhaarmücke (*Bibio hortulanus*) bemerkbar. Die Insekten selbst rufen nennenswerten Schaden nicht hervor, desto mehr aber ihre Larven. Da die Eiablage haufenweise im Boden erfolgt, wo die Larven im Juli und August ausschlüpfen, ist im kommenden Frühjahr eine Vollerentwicklung der Larvenschädlinge zu erwarten. Die von ihnen überfallenen jungen Pflanzen zeigen das gleiche Krankheitsbild, wie die vom Drahtwurm befallenen.

*) Diese Art habe ich gesehen, aber ob sie wirklich aus Mähren stammt? Auf den höchsten Beskidengipfeln könnte sie ja vorkommen, Klarheit bringt nur eine Bestätigung der Zirpsischen Angaben.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: [26](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Eingegangene Listen 164](#)